

Fach	Sozialkunde
Abschlussgrad	B.Ed.
Hochschule	TU Kaiserslautern
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Sozialwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Jürgen Wilzewski Tel.: 0631 / 205 3816 E-Mail: wilzewski@sowi.uni-kl.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien und Realschulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Studienfachspezifische Auflage: Die Hochschulleitung muss einen Plan für den Personalaufbau vorlegen, der darstellt, wie mittelfristig die Personalressourcen für die Durchführung des Studienfachs Sozialkunde aufgebaut werden sollen; dies vor dem Hintergrund, dass die ausgeschriebene Juniorprofessur zu einer W2-Stelle aufgewertet werden soll.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Sozialkunde ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem viersemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) und Berufsbildender Schule (120 LP) und ein zweisemestriger Master-Studiengang für das Lehramt an Realschule (60 LP) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. An der TU Kaiserslautern ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien, Realschulen und Berufsbildenden Schulen möglich. Der Kurzbericht bezieht sich auf das Lehramt an Gymnasien und Realschulen. In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird

**Zusammenfassende
Bewertung**

nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist im Bachelor noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 15 LP (Realschule) und 42 LP (Gymnasium). Für die Bildungswissenschaften sind 10 LP (Realschulen) bzw. 12 LP (Gymnasium) vorgesehen und für die Schulpraktika (je nach Lehramt) 4-8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren. Im Bachelor Sozialkunde werden inhaltlich-fachbezogene und didaktisch-methodische Kompetenzen erworben, die dazu führen, später Sozialkunde unterrichten zu können. Im politikwissenschaftlichen/sozialkundlichen Studium werden Kenntnisse über die Theorien, Methoden und Inhalte der vier Teilgebiete der Politikwissenschaft (Regierungslehre, Vergleichende Regierungslehre, Internationale Beziehungen/Außenpolitik und Politische Theorie) sowie der Volkswirtschaftslehre vermittelt. Neben den fachwissenschaftlichen Grundkenntnissen umfasst das Studium die Vermittlung fachdidaktischen Wissens für die Planung und Durchführung des Sozialkundeunterrichtes. Nach einer grundständigen Ausbildung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse der Grundlagen des Politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und lernen den Vergleich politischer Systeme am Beispiel verschiedener Regierungssysteme und Demokratietypen vorzunehmen. Dabei kommen die bereits im ersten Studienjahr erlernten Theorien und Methoden zur Anwendung. Zudem erhalten die Studierenden eine Einführung in die Internationalen Beziehungen/Außenpolitik und lernen zentrale Problemfelder der Internationalen Beziehungen kennen. Die hier erworbenen Kenntnisse werden im dritten Studienjahr vertieft. Hinzu kommt der vierte Teilbereich der Politikwissenschaft, die Politische Theorie und Ideengeschichte. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, z.B. die methodisch differenzierte Präsentation und Vermittlung politikwissenschaftlicher Inhalte, gelegt.

Das Curriculum entspricht weitgehend, nicht vollständig, den curricularen Vorgaben des Landes, so fällt z.B. der geringe Anteil von Lehrveranstaltungen zur politischen Theorie negativ auf. Dies hat mit der personellen Ausstattung des Faches zu tun. Trotzdem ist die Gutachtergruppe vom Fach Sozialkunde positiv beeindruckt. Die gute Betreuung wird von den Studierenden einhellig hervorgehoben. Nach Bearbeitung des Modulhandbuchs und der dringend notwendigen Aufstockung der personellen Ressourcen ist die Gutachtergruppe der Meinung, dass das Fach Sozialkunde ein ambitioniertes und viel versprechendes Studienprogramm für die Studierenden bietet und gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vorbereitet.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Joachim Detjen, Universität Eichstätt (Sozialkunde)
Bernd Golle, Studienseminar Bocholt, Fachleiter Mathematik (Vertreter
der Berufspraxis)
Prof. Dr. Siegfried Großmann, Universität Marburg (Mathematik/Physik)
Marcel Krüger, Universität Wuppertal, Lehramt (Vertreter der
Studierenden)
Prof.'in Dr. Ilka Parchmann, Universität Oldenburg (Biologie/Chemie)
Prof. Dr. Hartmut Riehle, Universität Konstanz (Sport)
Prof.Dr. York Tüchelmann, Ruhr-Universität Bochum (Informatik)

Verfahrensnummer AQAS

110079